

---

## Kooperation zwischen Universität Bern und SBB Praxisbeispiel MAS General Management

Mirjam Fuchs Hardegger, Leiterin Konzepte, Personalentwicklung.



© SBB • HR Konzern • Personalentwicklung • 26.01.10 1

### Agenda.

---

- SBB – Wir fahren für Sie.
- Gründe für Unternehmen zur Kooperation mit Hochschulen in der Weiterbildung.
- Nutzen der Hochschulen bei Kooperationen in der Weiterbildung.
- Funktionen der Weiterbildungsangebote.
- Anforderungen der SBB an Hochschulen als Kooperationspartner in der Weiterbildung.
- Beispiel MAS in General Management (MAS GM):  
Kooperation zwischen SBB und Universität Bern.



## SBB – Wir fahren für Sie.

### Die SBB – ein komplexes Dienstleistungsunternehmen.

- ➔ Schienennetz von rund 3'000 km Länge
- ➔ Ausgewählte Leistungen pro Tag:
  - 8'000 – 9'000 Züge
  - 880'000 Reisende
  - 150'000 Tonnen Güter

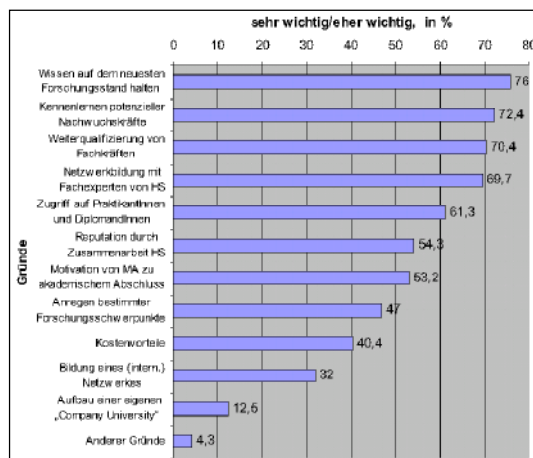
### Die SBB – eine vielseitige Arbeitgeberin.

- ➔ 27'800 Mitarbeitende (3'000 Führungskräfte)
- ➔ 80 Nationen sind in über 150 Berufen tätig
- ➔ Lernen und Weiterkommen: breit angelegtes Aus- und Weiterbildungsprogramm, spezielle Förderprogramme



© SBB • HR Konzern • Personalentwicklung • 26.01.10 3

## Gründe für Unternehmen zur Kooperation mit Hochschulen.



Die Abbildung links zeigt «sehr wichtige»/«eher wichtige» Gründe von Unternehmen zur Kooperation mit Hochschulen (N = 325 antwortende Unternehmen, Mehrfachnennungen)

Quelle: Thum-Kraft, 2007a, S.1

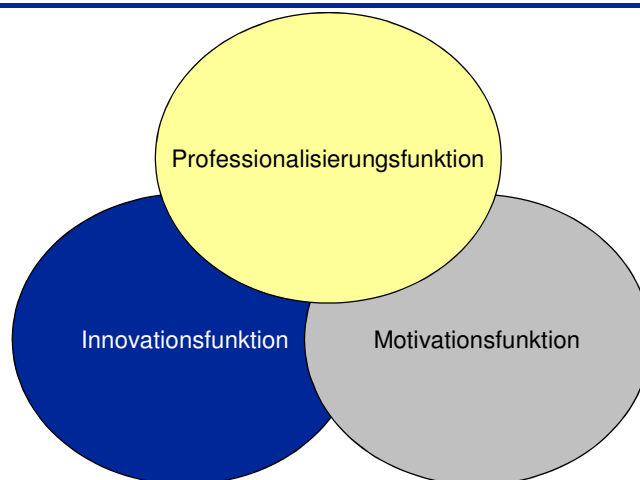
## Nutzen für Hochschulen

bei einer Kooperation mit der SBB in der Weiterbildung

- Weiterbildungsmarketing: Sicherung einer konstanten Nachfrage – interessante Geschäftsmodelle
- vertiefter Einblick in das Unternehmen SBB durch
  - Unternehmensunterlagen
  - Beispiele und Erfahrungen der TN
  - Kontakte mit internen Fachreferenten/-innen
  - Auftritte von Konzernleitungsmitgliedern
- Erkenntnisse in der Theorie-Praxis-Diskussion:
  - Prüfen der Forschung und Lehre an der Praxis
  - Schlussfolgerungen zur Nützlichkeit und Anwendbarkeit



## Funktionen von Weiterbildungsangeboten



## Motivationsfunktion.

---

→ Fokus auf Person/Teilnehmenden:

- Erhöhung der Arbeitsmarktfähigkeit
- Kompetenzerweiterung
- Wertschätzung und Anerkennung durch Beteiligung der SBB führt zu erhöhter Leistungsbereitschaft und Commitment zum Unternehmen

→ Fokus SBB:

- Positionierung der SBB als attraktive, bildungsfördernde Arbeitgeberin



© SBB • HR Konzern • Personalentwicklung • 26.01.10 7

## Innovationsfunktion

---

→ Gewinnen von neuen Erkenntnissen und Erfahrungen für den Berufs- und Arbeitsalltag

→ Steigerung der Arbeitsleistung

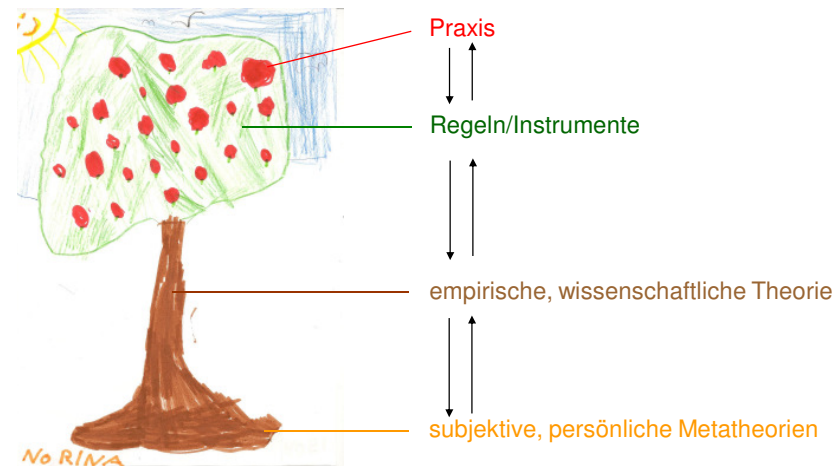
→ Benchmark mit anderen internen Bereichen und/oder anderen Unternehmen als Basis für Innovationen und Verbesserungen innerhalb der SBB



© SBB • HR Konzern • Personalentwicklung • 26.01.10 8

## Professionalisierungsfunktion

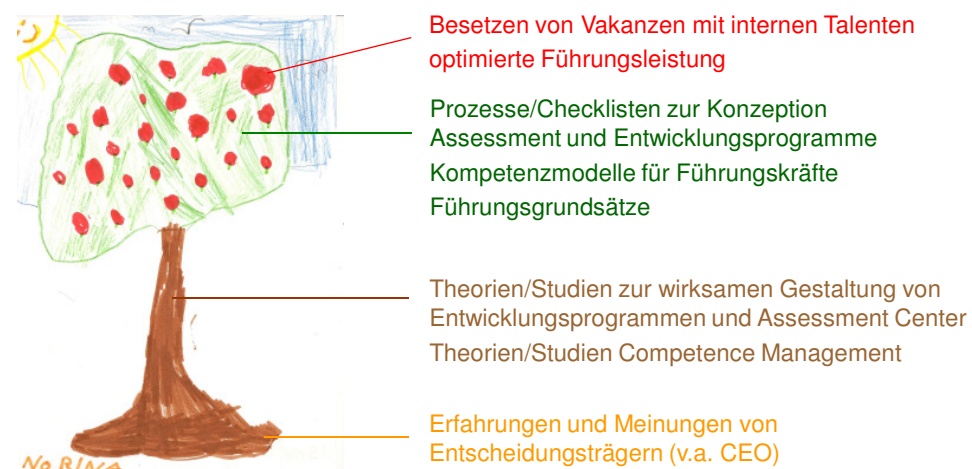
Tree of science



Quelle: Berlinger et al., 2006

## Professionalisierungsfunktion

Beispiel Talent Management SBB



## Anforderungen an Hochschulen

als Kooperationspartner der SBB in der Weiterbildung

---

- Bereitschaft zu einer intensive Auseinandersetzung mit dem Unternehmen SBB
- Sicherstellen des Bezugs zur SBB
- Intensive Zusammenarbeit mit Programmverantwortlichen der SBB bei Planung, Durchführung, Evaluation und kontinuierlicher Verbesserung
- aktuelle Theorie und Forschung in Bezug gesetzt zum Arbeits- und Führungsalltag in der SBB und in anderen Unternehmen (Benchmark)
- „Managen“ der angestrebten Heterogenität der TN (z.B. gestandene Führungskräfte mit ausgeprägtem Fachwissen zusammen mit jüngeren Akademiker/-innen mit wenig Führungs- und Betriebserfahrung)

## Anforderungen an Hochschulen

als Kooperationspartner der SBB in der Weiterbildung

---

- „sur Dossier“-Aufnahmen prüfen und konstruktiv integrieren (Ziel SBB: Know How der berufserfahrenen, aber z.T. weniger weiterbildungsaffinen Personen stärken und ausweisen)
- starke Unterstützung und Beratung bei der Verknüpfung der wissenschaftlichen und empirischen Theorie
  - mit den subjektiven, erfahrungsbasierten Metatheorien und
  - mit der Berufspraxis



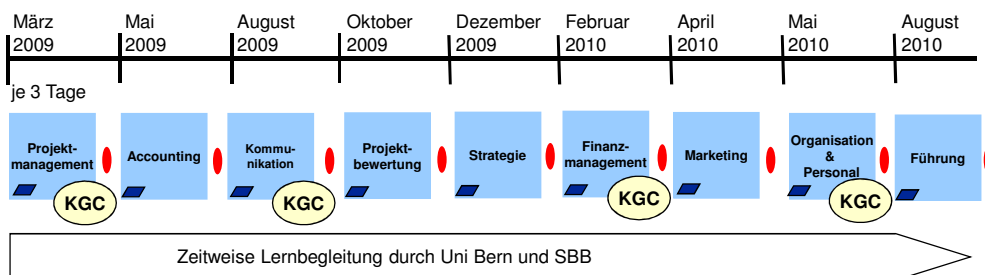
## Beispiel MAS in General Management: Kooperation zwischen SBB und Universität Bern

MAS in GM – Master of Advanced Studies in General Management

Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Vermittlung und Anwendung von betriebswirtschaftlich orientiertem Management-Know-how</li> <li>➔ Starker Bezug zur SBB-Realität</li> <li>➔ Vertiefung der Unternehmenskenntnisse</li> <li>➔ Förderung der Vernetzung</li> </ul>
Zielgruppe	Führungsverantwortliche und Fachverantwortliche des mittleren Kaders
Programmstruktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>➔ 9 Themen-Module à 3 Tagen mit Leistungsnachweis und Masterarbeit</li> <li>➔ Pro Modul Input durch internen Referent/-in zu Fachthema</li> <li>➔ Kollegiales Gruppencoaching</li> <li>➔ Kamingespräche mit Konzernleitungsmitgliedern</li> </ul>
Abschluss / Diplom	Master of Advanced Studies in General Management der Universität Bern

© SBB • HR Konzern • Personalentwicklung • 26.01.10 13

## MAS in General Management 2009.



● Leistungsnachweis nach jedem Modul    ▬ interne/r Fachexperte/in

**KGC** Kollegiales Gruppen Coaching (interne Moderation)

© SBB • HR Konzern • Personalentwicklung • 26.01.10 14

## Professionalisierungsfunktion

Beispiel MAS GM



optimierte Leistung im Berufsalltag

Fachinputs durch interne Referenten (SBB-  
Realität und –Bezug)  
Kollegiales Gruppen Coaching (KGC)  
Führungsinstrumente

wissenschaftliche, empirische Theorien  
aktuelle Forschungsergebnisse

Erfahrungen, Einstellungen und Meinungen der  
Teilnehmenden

## Literatur

- Thum-Kraft, Monika (2007). Stellenwert von Hochschulen als Partner betrieblicher Weiterbildungsarbeit. *ibw-research brief*, Ausgabe Nr. 33.
- Thum-Kraft, M., Falter, C., Gahleitner, C., Stockinger, A. und Wöss, L. (2007). Betriebliche Kompetenzentwicklung in Kooperation von Hochschulen und Wissenschaft. Erhebung von Kooperationsfeldern und –formen, Analyse der Angebots- und Nachfragestruktur, Defizitanalyse und Gestaltungsempfehlungen. *ibw Schriftenreihe* Nr. 136.
- Berlinger D., Birri Th. & Zumsteg B. (2006). *Vom Lernen zum Lehren*. aeb/hep-Verlag.

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

---

